



CDU-Kreistagsfraktion-Goethestr.16-40822 Mettmann

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umweltschutz und Landschafts-  
Herrn Hans-Willi Berkenbusch  
40822 Mettmann

## **Kreistagsfraktion**

Goethestraße 16  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104 9705-12  
Telefax: 02104 9705-15  
e-mail. [cdu.fraktion@kreis-mettmann.de](mailto:cdu.fraktion@kreis-mettmann.de)

Sehr geehrter Herr Berkenbusch,  
zur Sitzung des Ausschusses Ulan am 13.11.2008 stellen wir folgende Anfrage:

### **Umweltbildung im Kreis-Mettmann**

Umweltbildung bietet die Chance, nicht nur Erwachsenen, sondern insbesondere den Kindern zu vermitteln, wie wichtig der sorgsame Umgang mit unserer Natur ist. Die Administrative Ebene des Kreises ist aufgrund der Existenz von Unterer Landschaftsbehörde und Agenda-Büro prädestiniert dafür, im schulischen wie im außerschulischen Bereich zentrale Schlüsselthemen wie Energie, Ernährung oder Lebensstile praxisnah aufzugreifen.

In der Vergangenheit wurden durch das Agenda-Büro des Kreises Mettmann bereits wichtige Projekte wie "Vom Kompost zum Kürbis" oder "Ökoaudit in Schulen" begleitet.

Dennoch ergeben sich in diesem Zusammenhang die folgenden Fragestellungen:

- 1) Welche Einrichtungen und Organisation gibt es im Kreis Mettmann, die sich der Umweltbildung verschrieben haben?
- 2) Inwieweit unterstützt die Untere Landschaftsbehörde bzw. das Agenda-Büro örtliche Initiativen, wie z.B. das Umweltbildungszentrum Heiligenhaus?
- 3) Wurden bereits Überlegungen angestellt, die Lehrer im Kreis Mettmann im Hinblick auf Klimawandel, Klimaschutz und Bioenergie fortzubilden? Das Schulministerium NRW bietet hierzu eine Weiterbildungsreihe an und stellt praktische Tipps und Materialien für die Unterrichtsgestaltung zur Verfügung.
- 4) Gibt es weitere Projekte, die auf der Agenda der Kreisverwaltung stehen? Für welche Projekte hat sich die Verwaltung in der Vergangenheit beworben bzw. plant, sich zu bewerben? In diesem Zusammenhang weisen wir beispielsweise auf ein vom Bundesumweltministerium gefördertes Projekt, den "Umweltkasper" hin. In dem interaktiv-pädagogischen Puppentheaterstück vermittelt der Umweltkasper Kindern auf spielerische Art und Weise Inhalte über entscheidende Themen wie Natur und Umwelt, und Ernährung, Energie und Ressourcen oder Ökologie und Verkehr. In den Jahren 2006 bis 2008 wurden durch das Umweltbundesamt rund 150 Auftritte in den Rat- und Kreishäusern im Bundesgebiet finanziert.

Mit freundlichen Grüßen  
CDU Kreistagsfraktion

*(per E-mail von Frau Sybille Schettgen)*

Fachbereich: Planungsamt	Datum: 19.12.2008
Bearbeiter/in: Herr Bernhard May	Az.: 63-32-Sch

## **Beantwortung der Anfrage der Kreistagsfraktion CDU vom 30.10.2008: Umweltbildung im Kreis Mettmann**

Da die Umweltbildungsaktivitäten innerhalb einer sehr stark vernetzten Struktur aus Behörden, Schulen, Einrichtungen und Ehrenamt stattfinden, werden die Fragestellungen in den folgenden Kapiteln beantwortet:

1. Eigene Aktivitäten des Kreises Mettmann
2. Umweltbildungseinrichtungen im Kreis Mettmann
3. Aktivitäten der Schulen im Kreis Mettmann
4. Aktivitäten der Vereine für Umwelt und Naturschutz im Kreis Mettmann
5. Unterstützung des Kreises für die vorgenannten Träger von Aktivitäten
6. Zukünftige Projekte des Kreises Mettmann

Die Detailinformationen wurden von den Ämtern 40, 63, 66 und 70 zur Verfügung gestellt.

### **1. Eigene Aktivitäten des Kreises Mettmann**

Bereits seit 1981 hat der Kreis Mettmann über die Naherholungszweckverbände, in denen er geschäftsführendes Mitglied war, Umweltbildung für Gruppen, insbesondere Schulklassen aller Altersstufen, anbieten lassen. Diese Tradition wird nach Auflösung dieser Zweckverbände 1996 bis heute durch die Untere Landschaftsbehörde fortgeführt. Elemente dieser Natur- und Umweltbildung sind: Führungen für Gruppen, eine ausleihbare Tafelausstellung mit Arbeitsmaterial, Mitarbeit im Projekt „Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft“ sowie diverse Broschüren, Faltblätter und Pressemitteilungen.

Ein besonderes Projekt der letzten Jahre soll hier exemplarisch erwähnt werden, der Wettbewerb „Vom Kompost zum Kürbis“. Zum dritten Mal wurde im Jahr 2008 durch die Abfallberatungen des Kreises Mettmann und der kreisangehörigen Städte dieser Wettbewerb durchgeführt. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Kinder unmittelbar erfahren zu lassen, wie aus Küchen- und Gartenabfällen Kompost wird, mit dessen Hilfe sich Gartenpflanzen hervorragend entwickeln können. Zur Information der Kinder über die Bioabfallkompostierung gab der Kreis im März 2008 die Broschüre „Kompostierung – die wunderbare Verwandlung“ heraus. Ihre wesentlichen Bestandteile wurden von Kindern erstellt.

Weitere Themenfelder werden den Schülern ebenfalls von der Abfallberatung näher gebracht, wie z. B. Umweltfreundlicher Ranzen, Recyclingpapierhefte, Butterbrotdosen, Umwelt-/Abfall-Theater mit der „Mitmachgeschichte gegen den Müll“ und nicht zuletzt die Kindergarten- und Grundschulkiste zum Thema „Müll und Abfall“ mit Büchern, Kassetten und Anschauungsmaterialien.

Schließlich beschäftigt der Kreis Mettmann seit 1997 jährlich zwei Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ und drei „Zivildienstleistende im Umwelt- und Naturschutz“. In dieser gemischten Einsatzgruppe werden Berufsanfängern Orientierungen zu diesem Arbeitsfeld geboten.

## **2. Umweltbildungseinrichtungen im Kreis Mettmann**

Dem Kreis Mettmann sind heute vier Bildungseinrichtungen im Kreisgebiet bekannt, die sich schwerpunktmäßig oder ausschließlich mit Umweltbildung befassen und welche sich regelmäßig mit dem Kreis abstimmen:

- Die Biologische Station Haus Bürgel in Monheim am Rhein,
- Das Naturschutzzentrum Bruchhausen in Erkrath,
- Die Steinzeitwerkstatt des Museums Neanderthal in Erkrath/Mettmann und
- Das Zeittunnelmuseum in Wülfrath.

Diese Einrichtungen wurden ab dem Ende der 1980er Jahre begründet und zum Teil mit öffentlichen Anschubfinanzierungen ausgestattet. Sie sind heute gehalten, Sponsoren aus Wirtschaft und Gesellschaft hinzuzugewinnen und sich wesentliche Anteile ihres Haushalts durch sonstige Einnahmen (in der Hauptsache Teilnehmerbeiträge) zu generieren. Der Besucheranteil an Schulkindern addiert sich in diesen Einrichtungen auf über 20.000 Schüler pro Jahr.

Ebenfalls werden Weiterbildungen für Lehrer als Multiplikatoren der Umweltbildung angeboten. Pro Jahr nehmen etwa 100 bis 200 Lehrer dieses Angebot an.

Es ist dem Kreis Mettmann aus unterschiedlichen Quellen (u. a. durch die Stadt Heiligenhaus) bekannt geworden, dass in Heiligenhaus ein Umweltbildungszentrum im Aufbau ist. Dessen Gesamtkonzept wurde hier jedoch noch nicht vorgestellt, lediglich Teilaspekte sind bekannt. Einzelne bisherige Aktivitäten scheinen zu Lasten eines benachbarten Naturschutzgebietes zu gehen, daher besteht noch Abstimmungsbedarf.

## **3. Aktivitäten der Schulen im Kreis Mettmann**

Die Aktivitäten der Schulen im Themenfeld Umweltbildung werden wegen der pädagogischen Eigenverantwortlichkeit der Schulen durch diese im Rahmen von Schulprogrammen selbst gesteuert. Die Schulaufsicht hat daher weder Einfluss hierauf, noch ist es bekannt, ob Schulen von den Angeboten der Ministerien Gebrauch machen. Dies gilt auch für das Angebot „Umweltkasper“, nach dem gefragt wurde. Es wird jedoch beobachtet, dass die Umweltbildung mittlerweile in den Lehrplänen und Schulprogrammen aller Schulformen etabliert ist und dass die pädagogischen Bemühungen, bei Schülerinnen und Schülern ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu erzeugen, nicht nachlassen.

Das Thema Umweltbildung zählt auch zu den Querschnitts- und Speziallerninhalten an den vier Berufskollegs des Kreises Mettmann. Beispielhaft sei erwähnt, dass das Thema Umweltbildung ganz besondere Bedeutung hat bei den Ausbildungen der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (mit u. a. der gesamten Klimaschutzthematik) oder der Kfz-Techniker (mit u. a. den Zielen von schonendem Materialeinsatz). Auch von den Schulkantinen werden unter dem Stichwort „gesunde Schule“ wichtige Fragen von Lebensführung und Umweltnutzung thematisiert.

Ein weiteres Feld der Schulen sind Jugendforscht-Gruppen, die unter anderem im Artenschutz forschen. Hierzu gibt es allein zwei Kooperationen mit dem Naturschutzzentrum Bruchhausen. Am Helmholtz Gymnasium in Hilden beschäftigt sich eine Gruppe mit der Geburtshelferkröte und den auf sie wirkenden Auslösern des Amphibiensterbens und im Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann erforscht man Verhaltensdetails der Zauneidechse, welche auch im Kreis Mettmann bei Bauvorhaben planungsrelevant ist. Abschließend soll auch auf die Kampagne „Schule der Zukunft“ eingegangen werden. An diesem gemeinsamen Angebot der Landes-Agenda 21 und der NUA (Natur- und Umweltschutzakademie NRW) nehmen einzelne Partnerschulen im Kreis Mettmann teil, die dann mit außerschulischen Kooperationspartnern der Umweltbildung Verträge eingehen.

#### **4. Aktivitäten der Vereine für Umwelt und Naturschutz im Kreis Mettmann**

Sowohl die in NRW anerkannten landesweit tätigen Umwelt- und Naturschutzvereine wie auch örtliche kleinere Bewegungen sind bemüht, neben deren praktischen Pflegeeinsätzen in Biotopen auch das Bewusstsein für Umweltbelange zu schärfen. So werden bei gezielten Schulveranstaltungen Kinder und Jugendliche erreicht, wie auch bei den gemeinsam mit der gesamten Gruppe durchgeführten Praxiseinsätzen. Nicht wenige der hier Aktiven bieten persönlich, oft in Zusammenarbeit mit der NUA, auch themenbezogene Seminare an. Hier werden pro Jahr von allen Ortsgruppen zusammen zwischen 1.000 und 2.000 Kinder erreicht.

#### **5. Unterstützung des Kreises für die vorgenannten Träger von Aktivitäten**

Regelmäßige, formal festgelegte Zuwendungen des Kreises an einen der vorgenannten Träger der Umweltbildung gibt es nur in einem Fall, nämlich der Biologischen Station. Bei Gründung der Station wurde ein Vertrag abgeschlossen zwischen dem Land NRW, der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Der Kostenschlüssel für die in einem jährlichen Arbeitsplan festgelegten Arbeiten sieht für das Land NRW 80% für die Stadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann je 10% Zuwendung vor.

Eine weitere, jedoch nicht im Einzelnen konkret bezifferbare Zuwendung, in diesem Fall für die Steinzeitwerkstatt, ist in der zugesagten Defizitabdeckung für das Museum zu sehen. Gleiches gilt für künftige Kapitalzuwendungen, die an deren Stelle getreten sind zum Aufbau einer vermögenden Stiftung. Diese Stiftung wird das Museum und damit auch die Steinzeitwerkstatt zukünftig selbst tragen.

Alle weiteren Unterstützungen für die genannten Einrichtungen sind entweder ideeller, materieller oder zeitlich befristeter Art. So wurde das Naturschutzzentrum Bruchhausen als außerschulischer Lernort bisher für bisher drei Schuljahre mit einer ½ Lehrkraftstelle ausgestattet (so genannte abgeordnete Lehrer). Materielle oder beratende Hilfeleistungen durch den Fachbereich Hochbau des Regiebetriebs des Kreises oder den Kreisbauhof erhalten in Einzelfällen die Steinzeitwerkstatt, die Biologische Station und das Naturschutzzentrum Bruchhausen. An die letztgenannten beiden Einrichtungen werden auch Zahlungen von der Unteren Landschaftsbehörde geleistet für erbrachte Gutachter- oder Naturpflegearbeiten.

Die Umwelt- und Naturschutzvereine erhalten insbesondere dann eine Aufwandsentschädigung nach dem „Helfererlass“, wenn ihre Bildungsaktivitäten mit der NUA abgestimmt sind (so genannte 6-€-Zuwendung des Landes). In manchen Haushaltsjahren ergänzt oder ersetzt der Kreis diese Förderung im gleichen Bemessungsrahmen.

#### **6. Zukünftige Projekte des Kreises Mettmann**

Das Umweltdezernat wird 2009 eine Broschüre über Pflanzen, Tiere und Lebensräume im Kreis Mettmann herausgeben. Diese wird allen Schulen für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

Der in Ziffer 1 dargestellte Wettbewerb für Schulklassen zum Thema „Vom Kompost zum Kürbis“ wird auch in Zukunft im zweijährigen Rhythmus wiederholt.

Auch in 2009 wird die Untere Landschaftsbehörde wieder umwelt- und naturbezogene Gruppenführungen anbieten zu besonderen Orten oder Ereignissen in der Natur.

Das Umweltdezernat plant, in Zusammenarbeit mit dem Schulamt 2009 ein Projekt „Klimaschutz und Schulen“ zu starten.